

Arthur Schnitzler an Frank Wedekind, 19. 7. 1913

19/7 913

|Dr. Arthur Schnitzler

Wien XVIII. Sternwartestrasse 71

Sternwartestraße

verehrter Herr Wedekind,

5 erft heute, da bei uns alles wieder in Ordnung ist und wir uns zur Abreise rüf-
ten, dank ich Ihnen für Ihre lieben theilnahmevollen Zeilen, die Sie anlässlich der
Erkrankung unseres Sohnes an uns gerichtet haben. Glücklicherweise ist die Sache
von Anfang an leicht verlaufen, und wir hatten mehr Unannehmlichkeiten als Sor-
gen.

→Heinrich Schnitzler

10 Sie, mein fehr verehrter lieber Herr Wedekind u Ihre ^{li}verehrte^v Gattin bei guter
Gelegenheit wiederzusehen hoffen meine Frau u ich von Herzen. Wie schade daß
wir diesmal Sie beide und »Franziska« verfäumd haben!

→Tilly Wedekind

Franziska

Viele Grüße von Ihrem

Arthur Schnitzler

O München, Monacensia, FW B 159.

Briefkarte

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Ordnung: 1) mit blauem Buntstift von unbekannter Hand datiert: »Aug. 13«

2) Lochung

D Peter Michael Braunwarth: *In Reife und Überreife*. In: *Die Presse*, 24. 9. 2004,
Sec.Spectrum, S.IV.